

## KAPITEL VU

### **DIE PARTEI DER BOLSCHEWIKI IN DER PERIODE DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG DER SOZIALISTISCHEN OKTOBERREVOLUTION**

*(April 1917—1918)*

#### **I. DIE LAGE IM LANDE NACH DER FEBRUARREVOLUTION. DIE PARTEI TRITT AUS DER ILLEGALITÄT HERVOR UND GEHT ZU OFFENER POLITISCHER ARBEIT ÜBER. DIE ANKUNFT LENINS IN PETROGRAD. DIE APRIL- THESEN LENINS. DIE EINSTELLUNG DER PARTEI AUF DEN ÜBERGANG ZUR SOZIALISTISCHEN REVOLUTION.**

Die Ereignisse und die Haltung der Provisorischen Regierung bestätigten tagtäglich die Richtigkeit der Linie der Bolschewiki. Sie zeigten immer klarer, daß die Provisorische Regierung nicht für das Volk, sondern gegen das Volk, nicht für den Frieden, sondern für den Krieg war, daß sie weder Frieden noch Boden noch Brot geben wollte und geben konnte. Die Aufklärungstätigkeit der Bolschewiki fand einen günstigen Boden.

Während die Arbeiter und Soldaten die zaristische Regierung niederwarfen und die Grundlagen der Monarchie zerstörten, steuerte die Provisorische Regierung entschieden auf die Erhaltung der Monarchie hin. Sie entsandte am 2. März 1917 insgeheim Gutschkow und Schulgin zum Zaren. Die Bourgeoisie wollte die Macht dem Bruder Nikolai Romanows, Michael, übergeben. Als jedoch Gutschkow in einer Versammlung der Eisenbahner seine Rede mit dem Rufe „Es lebe der Imperator Michael“ schloß, forderten die Arbeiter die sofortige Verhaftung und Durchsuchung Gutschkows und erwiderten entrüstet mit dem Sprichwort: „Der Meerrettich ist nicht weniger bitter als der Rettich.“

**Es war klar, daß die Arbeiter die Wiederherstellung der Monarchie nicht dulden würden.**

**Während die Arbeiter und Bauern, die die Revolution durchführten und ihr Blut vergossen, erwarteten, daß mit dem Krieg Schluß gemacht werde, Brot und Boden verlangten und entschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Zerrüttung**